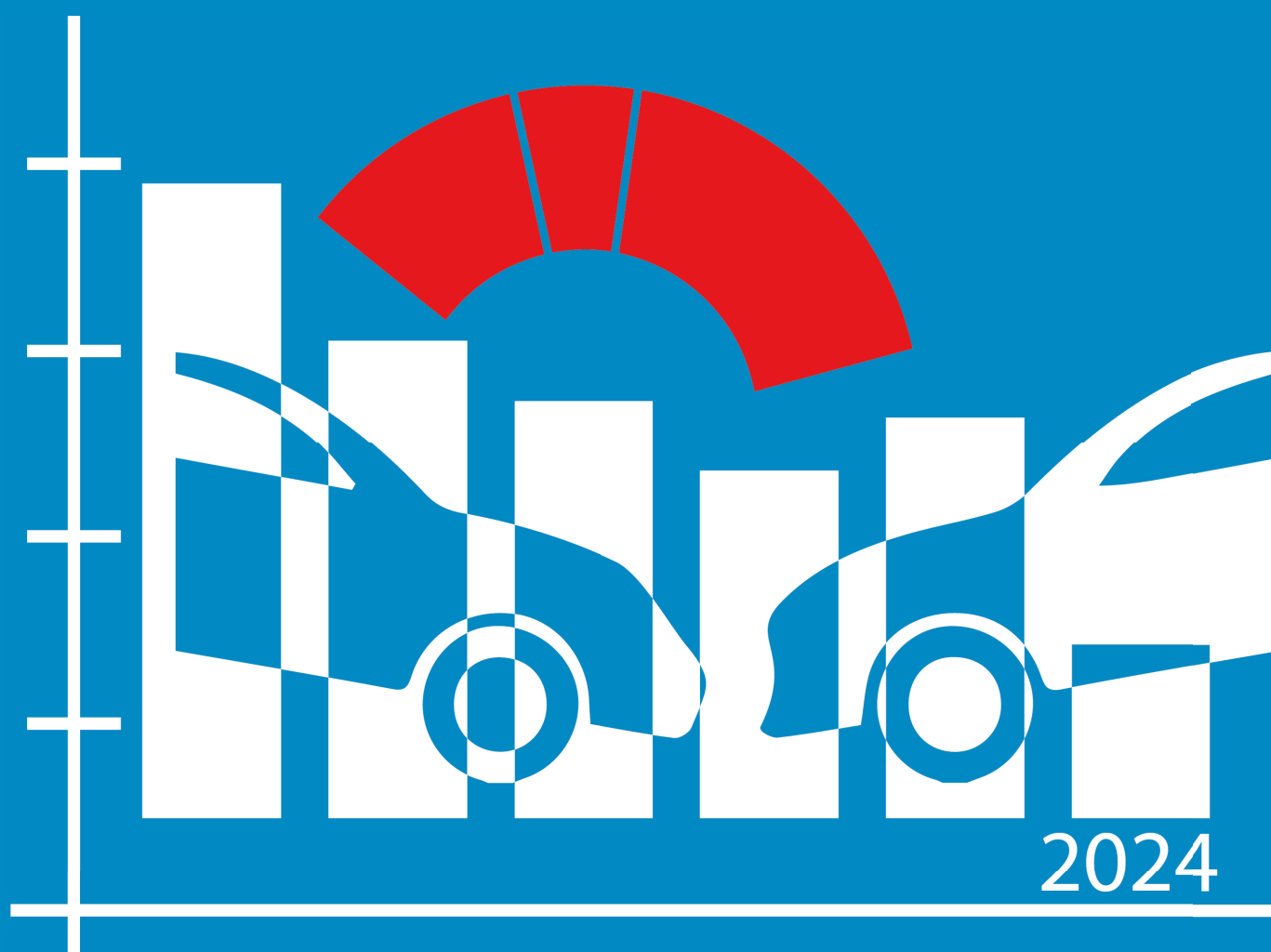


Verkehrsunfallstatistik

Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales
und Landesentwicklung



Inhalt

1.	Verkehrsunfallsituation in Thüringen im Jahr 2024.....	2
2.	Verkehrsunfälle mit Personenschaden.....	3
2.1	Getötete nach zeitlicher Verteilung	3
2.2	Getötete als Unfallverursacher sowie nach Art der Verkehrsbeteiligung - Fahrzeugverkehr	3
3.	Hauptunfallursachen.....	3
4.	Alkohol und Drogen im Straßenverkehr	4
4.1	Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung	4
4.2	Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel (ohne Alkohol)*	4
5.	Besonderheiten/Schwerpunkte	5
5.1	Schulwegunfälle	5
5.2	Junge Fahrer/-innen von 18 bis einschließlich 24 Jahren	5
5.2.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen.....	5
5.2.2	Hauptunfallursachen	5
5.3	Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	6
5.3.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen.....	6
5.3.2	Hauptunfallursachen	6
6.	Alleinunfälle mit Personenschaden	6
7.	Güterkraftverkehr.....	7
7.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	7
7.2	Hauptunfallursachen.....	7
8.	Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern	8
8.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	8
8.2	Hauptunfallursachen.....	8
9.	Rad Fahrende.....	9
9.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	9
9.2	Hauptunfallursachen.....	9
10.	Fußgänger.....	9
10.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen.....	9
10.2	Hauptunfallursachen.....	9
11.	Anlagen	10

1. Verkehrsunfallsituation in Thüringen im Jahr 2024

Kernaussagen

- ein Verkehrstoter weniger als im Vorjahr
- weniger Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern und weniger tödlich verunglückte Fußgänger
- weniger getötete junge Fahrer/-innen (18 bis unter 25 Jahre) und
- weniger Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol

aber

- ein leichter Anstieg der Verkehrsunfälle insgesamt
- mehr Verkehrsunfälle mit Getöteten und Verletzten (Schwer- und Leichtverletzte)
- mehr Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln (ohne Alkohol)
- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kleintransportern (bis 3,5 t zGM) im Sektor Güterverkehr
- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiräder (incl. eKfz)
- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung Rad Fahrender
- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre

Vor dem Hintergrund wesentlicher pandemiebedingter Einflüsse auf das Verkehrsgeschehen auf Thüringer Straßen in den Jahren 2020 und 2021 ist eine seriöse Bewertung der Verkehrsunfalllage zu diesen beiden Jahren nicht opportun.

Insgesamt ergibt sich zum Vorjahr ein Anstieg der polizeilich erfassten Verkehrsunfälle um 0,2 % (+ 97). Dieser Wert liegt jedoch noch um 9,3 % (5.216) niedriger als im Vorpandemiejahr 2019. Damals wurden 55.790 Verkehrsunfälle polizeilich erfasst.

Der Anstieg der Unfallereignisse spiegelt sich insbesondere bei der Verkehrsbeteiligungsart der Kleintransporter (bis 3.500 kg zGM), der Beteiligung motorisierter Zweiräder sowie Rad Fahrenden und der Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre wider.

Der Hauptanteil der Verkehrsunfälle ist mit einer Anzahl von 34.250 innerorts und dort bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden zu verzeichnen. Hier lag der Anteil bei 29.068 Verkehrsunfällen.

Im Jahr 2024 wurden 96 Menschen auf Thüringer Straßen tödlich verletzt, das war eine Person weniger als im Jahr 2023.

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	47.920	47.714	49.324	50.477	50.574	0,2%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	5.161	5.004	5.573	5.589	5.936	6,2%
davon						
Verkehrsunfälle mit Getöteten	80	86	77	88	90	2,3%
dabei Getötete	83	87	85	97	96	-1%
davon						
Verkehrsunfälle mit Verletzten	5.081	4.918	5.496	5.501	5.846	6,3%
dabei Schwerverletzte	1.489	1.416	1.533	1.476	1.566	6,1%
Leichtverletzte	5.010	4.881	5.562	5.646	5.983	6,0%
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	42.759	42.710	43.751	44.888	44.638	-0,6%
davon						
Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden ¹	1.878	2.040	1.992	2.102	1.881	-10,5%
davon						
sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln	319	329	325	361	385	6,6%
davon						
übrige Sachschadensunfälle (sog. Bagatellunfälle)	40.562	40.341	41.434	42.425	42.372	-0,1%

¹ Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden: Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) liegt vor und gleichzeitig muss mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens abgeschleppt werden (nicht fahrbereit).

2. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

2024 ereigneten sich im Freistaat Thüringen 5.936 (+ 347)² Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Dies entspricht einem Anstieg von 6,2 % zum Vorjahr. Der Anteil von Verkehrsunfällen mit Personenschaden am Gesamtunfallaufkommen beträgt 11,7 %.

Dabei verunglückten insgesamt 7.645 Personen (+ 426). Davon wurden

- 96 Personen getötet (- 1),
- 1.566 Personen schwer verletzt (+ 90) und
- 5.983 Personen leicht verletzt (+ 337).

2.1 Getötete nach zeitlicher Verteilung

Von den 96 getöteten Personen im Straßenverkehr verunglückten mit 15 Personen die meisten im Monat Juli. Es folgte der Monat Dezember mit 14 tödlich Verunglückten und der Monat April mit 11 tödlich Verunglückten.

Die folgenschwersten Wochentage waren Freitage, Samstage und Sonntage mit jeweils 16 Verkehrstoten, gefolgt von Mittwochen mit 14 Verstorbenen und Donnerstagen mit 13 Verstorbenen.

Bei der Auswertung der Tageszeit ist festzustellen, dass in der Zeit von 16:00 - 18:00 Uhr 23 Personen tödlich verunglückten. In der Zeit von 12:00 – 14:00 Uhr waren es 17 Personen und in der Zeit von 14:00 – 16:00 Uhr 12 Personen.

2.2 Getötete als Unfallverursacher sowie nach Art der Verkehrsbeteiligung - Fahrzeugverkehr

Von den 96 getöteten Personen sind nach der Art der Verkehrsbeteiligung als Fahrer des Verursacherfahrzeuges tödlich verunglückt:

- 37 (31) Personen als Fahrer von PKW,
- 13 (16) Personen als Fahrer von motorisierten Zweirädern,
- 8 (8) Personen als Fahrer von Fahrrädern und
- 1 (6) Personen als Fahrer von Fahrzeugen des Güterverkehrs.

3. Hauptunfallursachen³

Die Hauptunfallursachen haben sich im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr nur marginal verändert.

Die Hauptunfallursache Nummer 1 bleibt:

- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit mit einem Anteil von 31,0 % (34,1 %).

Es folgen als weitere Hauptunfallursachen:

- Nichtbeachtung der Vorfahrt/des Vorrangs mit einem Anteil von 22,3 % (20,9 %),
- Fehlerhaftes Abbiegen/Wenden mit einem Anteil von 15,6 % (15,6 %),
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes mit einem Anteil von 15,2 % (15,0 %) und
- Fahren unter Alkoholeinwirkung mit einem Anteil von 13,1 % (13,3 %).

² Der Klammerzusatz bezieht sich stets auf das Vorjahr

³ Die Hauptunfallursachen beziehen sich durchgängig auf die Unfälle der Kategorien 1 bis 4 und 6 (ohne Kategorie 5)

Kategorie 1 - Unfall mit Getöteten
Kategorie 2 - Unfall mit Schwerverletzten
Kategorie 3 - Unfall mit Leichtverletzten
Kategorie 4 - Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden
Kategorie 5 - Sonstiger Sachschadensunfall
Kategorie 6 - Sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel

4. Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

4.1 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung gesamt	751	763	872	889	871	-2,0%
Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung mit Personenschaden	287	288	341	351	349	-0,6%
dabei Getötete	4	2	7	8	9	12,5%
dabei Schwerverletzte	102	111	106	117	104	-11,1%
Leichtverletzte	234	240	299	304	301	-1%
schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden unter Alkoholeinwirkung	186	192	249	218	208	-4,6%
sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung	278	283	282	320	314	-1,9%

Von den insgesamt 871 Verkehrsunfällen stand bei 843 Unfällen der Hauptverursacher unter Alkoholeinwirkung.

4.2 Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel (ohne Alkohol)*

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel gesamt	199	171	188	177	235	32,8%
Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel mit Personenschaden	95	69	89	82	88	7,3%
dabei Getötete	2	1	0	0	1	100,0%
dabei Schwerverletzte	29	32	32	35	27	-22,9%
Leichtverletzte	82	62	88	74	94	27,0%
schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden unter Einfluss berauschender Mittel	47	43	41	42	58	38,1%
sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	57	59	58	53	89	67,9%

Von den insgesamt 235 Verkehrsunfällen stand bei 225 Unfällen der Hauptverursacher unter dem Einfluss berauschender Mittel.

**Hinweis:*

Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von THC sind im Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (StVUnfStatG) noch nicht mit einer eigenen Unfallursache belegt und können daher noch nicht gesondert statistisch erfasst werden. Diese sind für das Kalenderjahr 2024 noch in der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel enthalten.

5. Besonderheiten/Schwerpunkte

5.1 Schulwegunfälle

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Schulwegunfälle gesamt	56	51	41	51	45	-11,8%
Schulwegunfälle mit Personenschaden	44	46	37	41	36	-12,2%
dabei Getötete	0	0	0	0	0	0,0 %
darunter Schüler	0	0	0	0	0	0,0 %
dabei Schwerverletzte	16	10	8	7	5	-28,6%
darunter Schüler	12	10	8	7	5	-28,6%
dabei Leichtverletzte	42	47	35	36	39	8,3%
darunter Schüler	36	39	33	34	35	2,9%

Insgesamt wurden im Jahr 2024 bei Schulwegunfällen 40 Schulpflichtige im Alter von 6 bis unter 18 Jahren verletzt. Damit hat sich die Zahl zum Vorjahr um eine Person verringert.

Bei den 6 bis unter 15-jährigen verunglückten 16 (8) Kinder mit dem Fahrrad und 9 (22) Kinder als Fußgänger.

5.2 Junge Fahrer/-innen von 18 bis einschließlich 24 Jahren

5.2.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrer/-innen	6.997	7.324	7.484	7.852	7.837	-0,2%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	847	924	1.012	995	1.023	2,8%
dabei Getötete	13	11	12	21	12	-42,9%
davon junge Fahrer/-innen	7	5	4	7	5	-28,6%
dabei Schwerverletzte	230	269	298	249	286	14,9%
dabei Leichtverletzte	924	994	1.121	1.148	1.178	2,6%
verursachte Verkehrsunfälle	4.832	5.116	5.188	5.428	5.462	0,6%

Bei insgesamt 1.476 (1.418) Verunglückten entspricht der Anteil getöteter sowie schwer- und leichtverletzter junger Fahrer/-innen mit 696 Verunglückten 52,8 %.

Bei 9 der 12 tödlich Verunglückten waren junge Fahrer/-innen die Unfallverursacher.

5.2.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung junger Fahrer/-innen waren die Hauptunfallursachen:

- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden und
- Fahren unter Alkoholeinwirkung.

5.3 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre

5.3.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre	10.637	10.266	11.549	12.116	12.613	4,1%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.348	1.269	1.499	1.513	1.646	8,7%
dabei Getötete	33	31	41	38	42	10,5%
davon Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	31	28	37	35	40	14,3%
dabei Schwerverletzte	445	393	454	441	494	12,0%
Leichtverletzte	1.277	1.242	1.515	1.523	1.648	8,2%
verursachte Verkehrsunfälle	7.405	7.192	8.153	8.573	8.902	3,8%

Von den 12.613 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahren lag der Anteil der durch diese Verkehrsteilnehmergruppe verursachten Verkehrsunfällen bei 70,6 %. Bei 5.714 (5.406) Verkehrsunfällen waren die Unfallbeteiligten 75 Jahre oder älter. In 4.289 (4.090) Fällen ist diese Altersgruppe als Verursacher erfasst.

Bei den insgesamt 2.184 Verunglückten (tödlich, schwer- und leichtverletzt) entfallen 1.312 Personen (60,1 %) auf die Altersgruppe ab 65 Jahren.

5.3.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen, die durch Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre verursacht wurden, waren die Hauptunfallursachen:

- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit
- Fehler beim Abbiegen/Wenden,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes und
- Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern.

6. Alleinunfälle mit Personenschaden

Von den 5.936 Verkehrsunfällen mit Personenschaden ereigneten sich 1.748 Verkehrsunfälle als Alleinunfälle. Das sind 158 Unfälle mehr als im Vorjahr (+ 9,9 %).

Hierbei wurden 35 (30) Personen tödlich verletzt. Darunter befanden sich 24 (14) Personen mit Pkw, 6 (9) Personen mit motorisierten Zweirädern, 4 (6) Personen mit Fahrrädern und eine Person mit einer landwirtschaftlichen Zugmaschine.

1.981 (1.779) Personen wurden leicht- bzw. schwer verletzt.

7. Güterkraftverkehr

7.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des Güterkraftverkehrs	8.301	9.194	8.852	8.902	8.742	-1,8%
darunter mit Personenschaden	604	674	768	645	675	4,7%
dabei Getötete	12	29	24	21	19	-9,5%
dabei Schwerverletzte	214	218	259	218	196	-10,1%
Leichtverletzte	608	659	771	652	702	7,7%
verursachte Verkehrsunfälle	6.360	7.156	6.694	6.768	6.600	-2,5%

davon:

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kleintransportern (bis 3.500 kg zGM), nur Kategorie 1 - 4, 6	240	304	398	355	369	3,9%
darunter mit Personenschaden	147	195	274	204	240	17,6%
dabei Getötete	2	3	3	6	3	-50,0%
dabei Schwerverletzte	48	71	87	54	61	13,0%
Leichtverletzte	156	209	280	213	265	24,4%
verursachte Verkehrsunfälle	154	208	264	244	237	-2,9%

7.2 Hauptunfallursachen

Bei den Verkehrsunfällen, welche durch Fahrer von Güterkraftfahrzeugen verursacht wurden, sind die Hauptunfallursachen:

- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler und
- Fehler beim Überholen.

8. Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern

8.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirädern	1.376	1.294	1.492	1.524	1.737	14,0%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	837	830	938	958	1.105	15,3%
dabei Getötete	17	22	11	24	18	-25,0%
darunter Mofa/Moped	4	2	3	5	2	-60,0%
darunter Zweirad mit Kennzeichen	13	20	8	19	16	-15,8%
dabei Schwerverletzte	316	311	350	323	371	14,9%
Leichtverletzte	627	620	689	754	880	16,7%
verursachte Verkehrsunfälle	859	801	898	933	1.126	20,7%

Bei Verkehrsunfällen, die durch motorisierte Zweiradfahrer verursacht wurden, verstarben 15 Personen (davon 13 Fahrer der motorisierten Zweiräder selbst). Insgesamt wurden hierbei 831 Personen verletzt (davon 710 motorisierte Zweiradfahrer selbst).

**** Die Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) trat am 15. Juni 2019 in Kraft. Bei Elektrokleinstfahrzeugen (eKfz) im Sinne der Verordnung handelt es sich um Kraftfahrzeuge mit elektrischem Antrieb und einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 20 km/h. Etwaige Verkehrsunfälle werden erst seit dem Jahr 2020 statistisch erfasst. Aufgrund der Besonderheit des Verkehrsmittels als motorisiertes Zweirad werden die Verkehrsunfälle seit 2020 dieser Verkehrsbeteiligungsart nachfolgend gesondert dargestellt:**

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen (eKfz)**	19	22	60	70	111	58,6%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	11	15	42	51	82	60,8%
dabei Getötete	0	0	0	0	0	0%
dabei schwerverletzte Fahrer eKfz	2	1	7	3	11	266,7%
dabei leichtverletzte Fahrer eKfz	8	14	35	44	65	47,7%
verursachte Verkehrsunfälle	13	17	42	45	72	60%

8.2 Hauptunfallursachen

Bei den Unfällen, die durch motorisierte Zweiradfahrer verursacht wurden, liegen folgende Hauptunfallursachen vor:

- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Fehler beim Überholen und
- Fehler beim Abbiegen/Wenden.

Bei Verkehrsunfällen, die durch Nutzer von Elektrokleinstfahrzeugen verursacht wurden, sind die Hauptunfallursachen:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Fahren unter Alkoholeinwirkung,
- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr,
- Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen und
- Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile.

9. Rad Fahrende

9.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad Fahrenden	1.787	1.563	1.753	1.718	1.940	12,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.294	1.120	1.302	1.300	1.477	13,6%
dabei Getötete	9	12	6	12	12	0,0%
darunter Rad Fahrende	8	12	6	12	12	0,0%
dabei Schwerverletzte	308	243	283	299	328	9,7%
Leichtverletzte	1.068	940	1.070	1.078	1.214	12,6%
verursachte Verkehrsunfälle	1.030	919	1.020	983	1.179	19,9%

60,8 % der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad Fahrenden wurden durch diese verursacht. Dabei verstarben 8 Personen, bei denen es sich ausschließlich um die Rad Fahrenden handelte. Insgesamt wurden bei diesen Unfällen 923 Personen verletzt, davon 842 Rad Fahrende selbst.

9.2 Hauptunfallursachen

Die Hauptunfallursachen der durch Rad Fahrende verursachten Verkehrsunfälle sind:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Fahren unter Alkoholeinwirkung,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden und
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes.

10. Fußgänger

10.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern	662	621	707	756	733	-3,0%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	537	518	626	632	629	-0,5%
dabei Getötete	16	12	15	11	9	-18,2%
darunter Fußgänger	16	12	15	11	9	-18,2%
dabei Schwerverletzte	141	138	167	150	152	1,3%
Leichtverletzte	439	424	512	533	541	1,5%
verursachte Verkehrsunfälle	206	151	155	189	198	4,8%

10.2 Hauptunfallursachen

Die Hauptunfallursache „Falsches Verhalten der Fußgänger“ dominierte auch 2024 das Unfallgeschehen bei den durch Fußgänger verursachten Verkehrsunfällen. Mit deutlichem Abstand folgt die Unfallursache „Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“.

11. Anlagen

- Schadensuhr 2024
- Verkehrsunfälle insgesamt 2014 - 2024
- Verkehrsunfälle mit Personenschaden 2014 – 2024
- Verkehrsunfälle mit Sachschaden 2014 - 2024
- Verkehrsunfälle insgesamt 2024 nach Landkreisen
- Verunglückte Personen 2024 nach Landkreisen
- Getötete Personen 2024 nach Landkreisen
- Ausgewählte Ergebnisse aus Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Thüringer Polizei

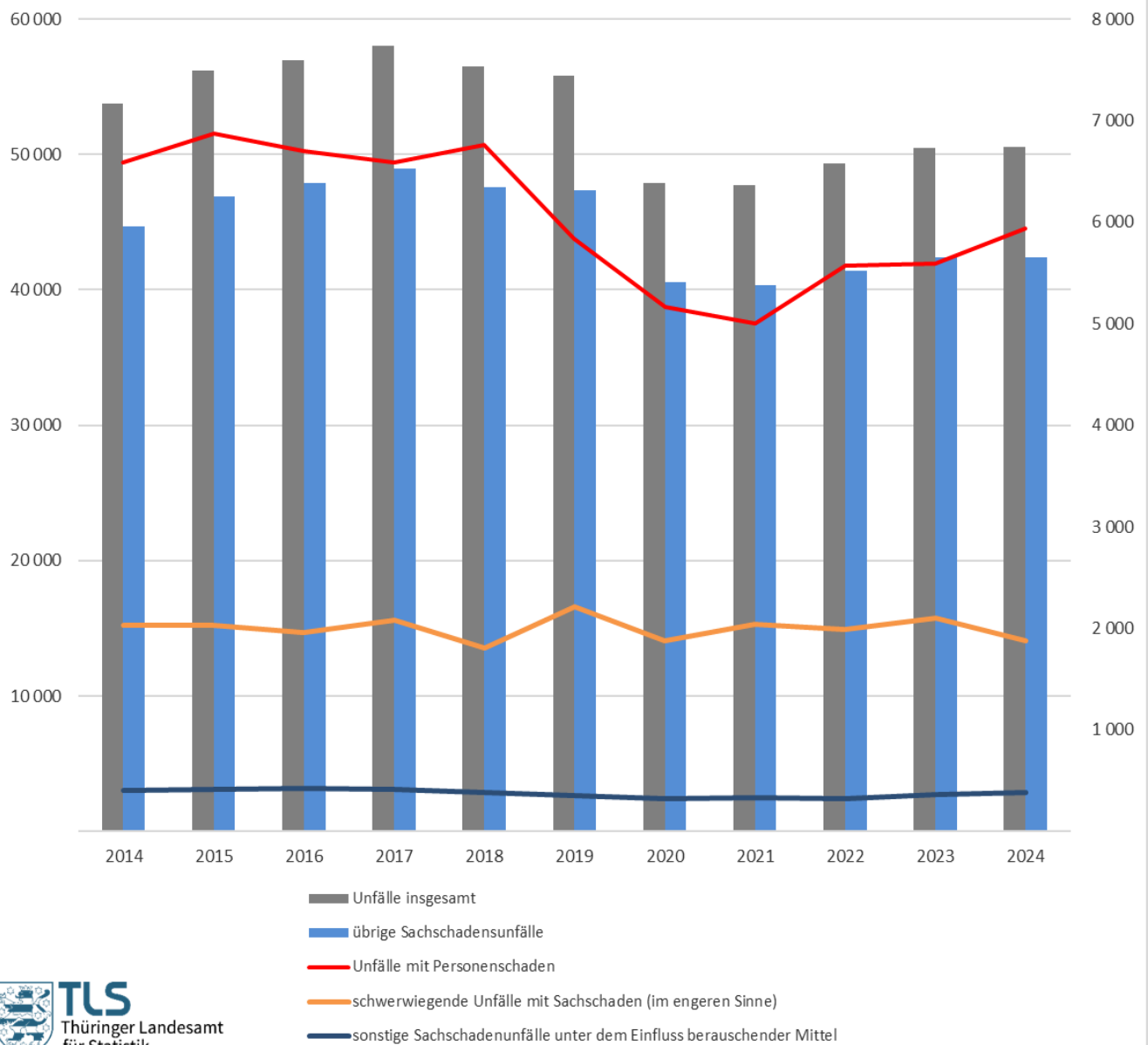


„Schadensuhr“

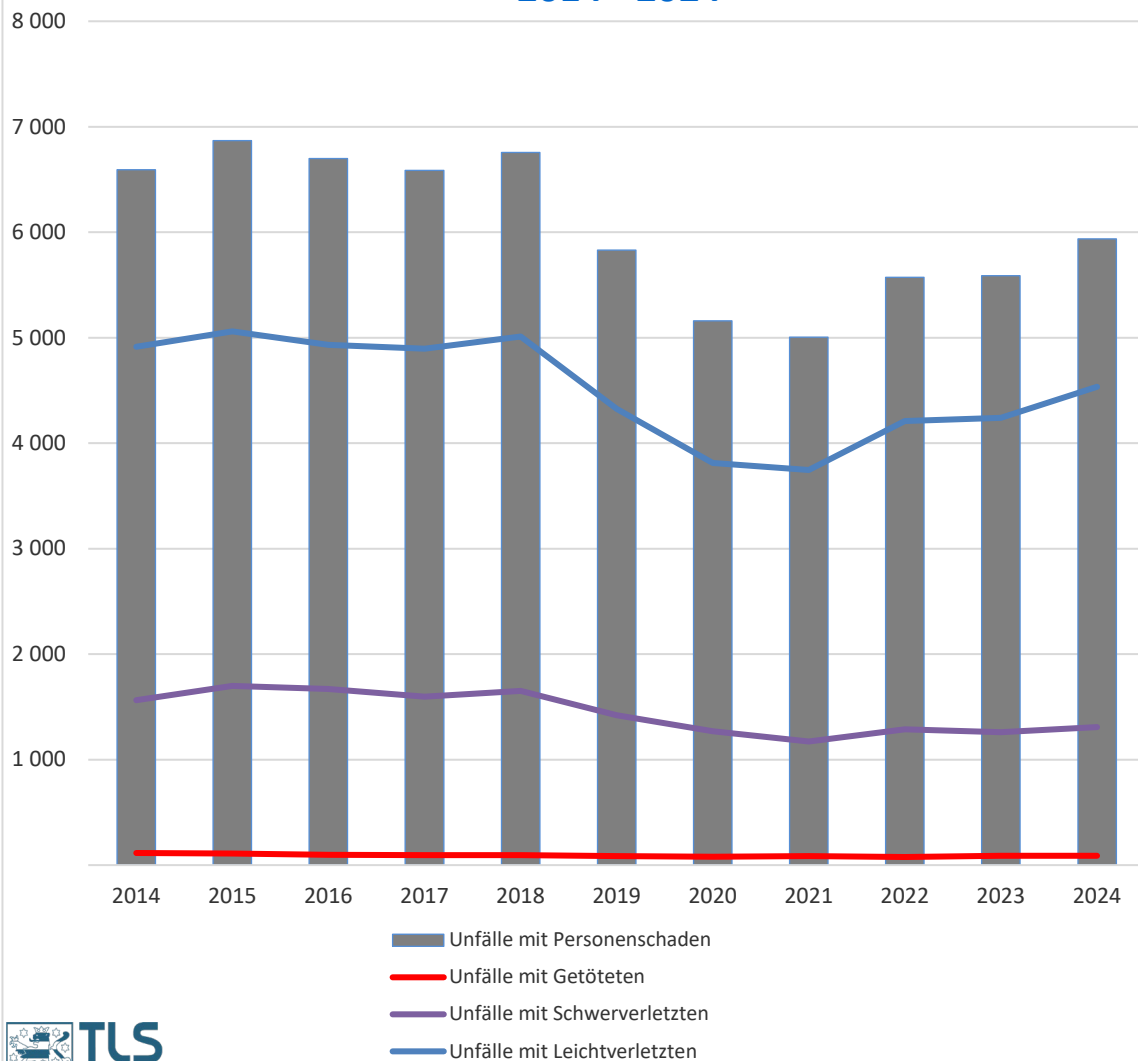
2024 im Freistaat Thüringen

alle	10	Minuten	nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
alle	42	Minuten	entfernte sich ein Verkehrsteilnehmer unerlaubt vom Unfallort
alle	69	Minuten	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer
alle	116	Minuten	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer innerorts
alle	4	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer außerorts (ohne Autobahn)
alle	6	Stunden	verunglückte ein Radfahrer
alle	7	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer im Alter ab 65 Jahren
alle	8	Stunden	verunglückte ein Jugendlicher im Alter von 18 bis unter 25 Jahren
alle	12	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer auf der Autobahn
alle	15	Stunden	verunglückte ein Kind im Alter bis unter 15 Jahren
alle	21	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Alkoholeinwirkung
alle	92	Stunden	wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet

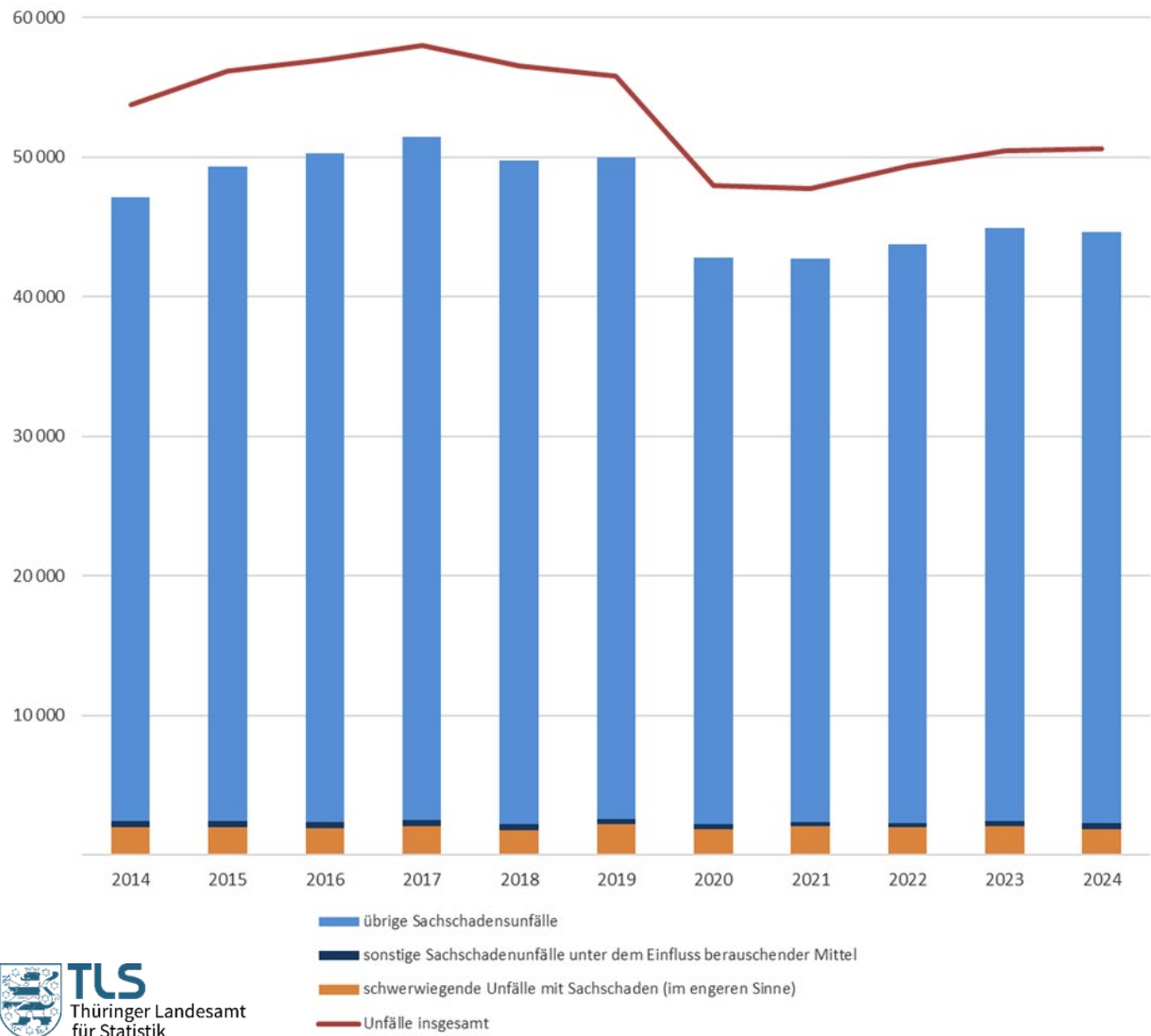
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschaden 2014 - 2024



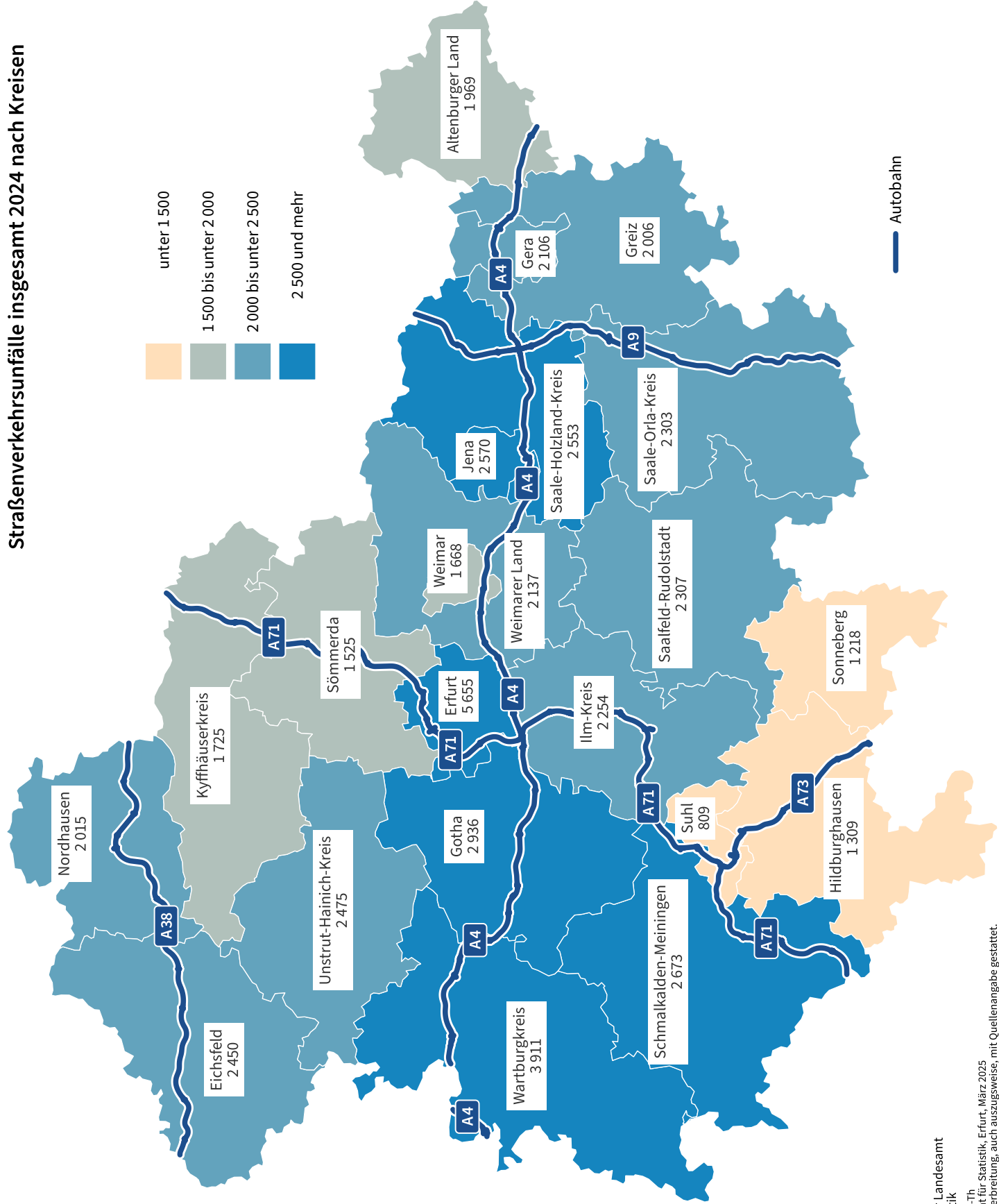
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2014 - 2024



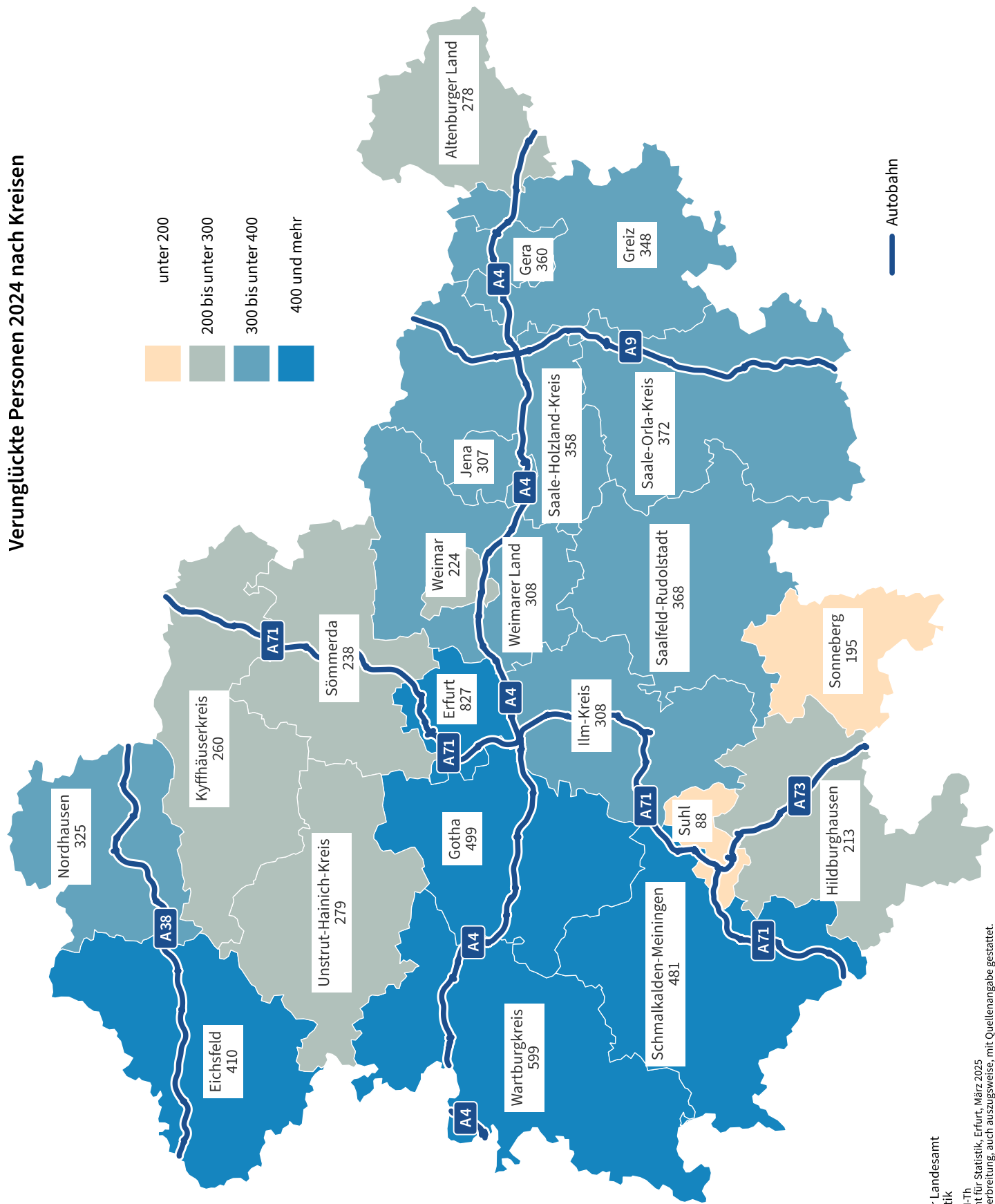
Straßenverkehrsunfälle mit Sachschaden 2014 - 2024



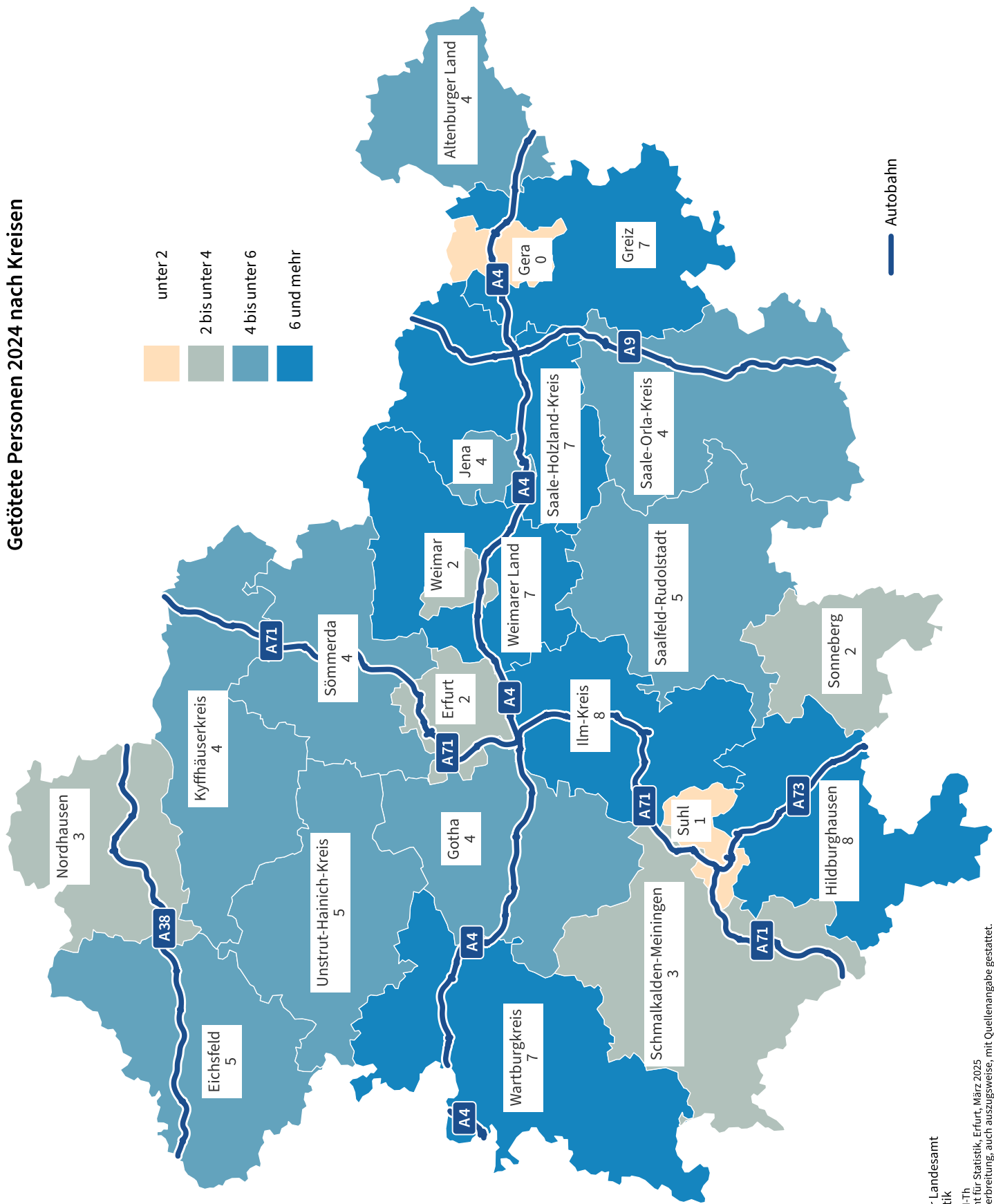
Straßenverkehrsunfälle insgesamt 2024 nach Kreisen



Verunglückte Personen 2024 nach Kreisen



Getötete Personen 2024 nach Kreisen



Ausgewählte Ergebnisse aus Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Thüringer Polizei

I. Durch die Zentrale Bußgeldstelle verfolgte Geschwindigkeitsverstöße 2017 bis 2024 (eingeleitete Buß- und Verwarngeldverfahren)

2017: 588.090 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2018: 587.146 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2019: 573.894 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2020: 459.111 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2021: 441.132 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2022: 595.599 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2023: 527.050 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2024: 600.854 (einschließlich Abstandsverstöße)

II. An den stationären Anlagen festgestellte Geschwindigkeitsverstöße

	<i>Tunnelkette</i>	<i>Lobdeburg</i>	<i>Hermisdorfer Kreuz</i>	<i>Schmücke</i>	<i>Pörzberg</i>	<i>Jagdberg-tunnel</i>
2017	72.903	148.874	145.577	24.240	3.418	92.337
2018	76.764	138.952	148.922	24.052	4.244	82.412
2019	67.111	128.424	138.584	28.731	4.128	70.808
2020	60.366	87.062	85.288	20.745	3.447	61.458
2021	48.094	84.237	66.766	19.758	3.209	57.554
2022	99.357	148.540	90.132	39.385	5.299	100.737
2023	114.430	166.560	85.902	42.328	6.127	113.215
2024	104.162	172.529	86.663	36.500	5.733	105.169

III. Auswahl gemessener Höchstgeschwindigkeiten

BAB A 9 Messstelle Hermisdorfer Kreuz (Limit: 100 km/h)

Pkw: 208 km/h

BAB A 4 Tunnel „Jagdberg“ (Limit: 080 km/h)

Pkw: 201 km/h

BAB A 4 Tunnel „Lobdeburg“ (Limit: 080 km/h)

Pkw: 187 km/h

BAB A 71 Rennsteig (Limit: 080 km/h)

Pkw: 166 km/h

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung
Steigerstraße 24, 99096 Erfurt
© Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung 2024
Layout: Pressestelle TMIK/Carsten Ludwig
Tel.: 0361.57 3313 125

Recherche:

Thüringer Landesamt für Statistik,
Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung
Referat 42 - Einsatz, Verkehrsaufgaben, Krisenmanagement -

Quellen:

EDV-Lagebilder Verkehrsunfall
Thüringer Landesamt für Statistik
Statistisches Bundesamt (DESTATIS)

Internet: <http://www.polizei.thueringen.de>